Sieg-Lahn-Zeitung

VI. Jahrgang. Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen, sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne „ 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1 sp. Z.

№ 81. Siegen, Freitag, 11. Juli **1890.**

Neubestellungen

auf die „Sieg-Lahn-Zeitung" pro III. Quartal 1890 werden von der Post, der Expedition und den Boten entgegengenommen. Preis in der Expedition und bei der Post: 1 M. 50 Pfg. mit „Illustrirtem Sonntagsblatt" und landwirthschaftl. Beilage, 1 M. 25 Pfg. ohne „Illustrirtes Sonntagsblatt".

= Die Zunahme des Particularismus

in gehässiger und verbitterter Gestalt ist eine der traurigsten politischen Erscheinungen der Gegenwart. Jeder Tag fast bringt uns betrübende Anzeichen dieser Stimmung. In Süddeutschland führen clericale und demokratische Blätter mit und ohne Zusammenhang mit den neuen militärischen Forderungen seit einiger Zeit wieder eine Sprache, wie sie seit 1866 nicht mehr gehört worden war, und treiben eine Hetze gegen Preußen und unsere nationalen Einrichtungen, wie man sie zwei Jahrzehnte nach dem deutsch-französischen Krieg und seinen großen Folgen nicht mehr für möglich hätte halten sollen. Im Reichstag verlangt ein Welfe, nachdem er die Ablehnung der Militärvorlage seitens seiner Gesinnungsgenossen erklärt hatte, mit nackten Worten die Zertrümmerung des preußischen Staats durch Rückführung der vor 1866 bestandenen Einrichtungen. Selbst im ehemaligen Kurhessen wagt sich ein Führer der Particularisten wieder hervor und fordert in einer Flugschrift die Wiederherstellung dieses Staates, der in seinem ganzen Dasein ununterbrochen ein Schandmal von Verfassungsbruch, Rechtsverhöhnung und schnödester Volksbedrückung gewesen. In Württemberg ereifert sich ein ehemaliger Offizier unter der Maske der Königstreue für die Förderung des particularistischen Geistes in der Armee. Und so beweisen zahlreiche Anzeichen alltäglich, wie eifrig an der Schürung der alten Stammeseifersucht und der Lockerung des nationalen Landes gearbeitet wird. In grenzenloser Mißkennung ihres Berufs und ihrer Vergangenheit fördert diejenige Partei, die für sich den Namen des Liberalismus in Anspruch nimmt, diese Bestrebungen; wir haben ihre Führer bei den jüngsten Wahlen für die preußenhassende süddeutsche Demokratie und den die Zertrümmerung des deutschen Reichs fordernden welfischen Feudaladel mit einem Eifer eintreten sehen, wie kaum für die eigenen Parteigenossen. Das Wort national ist den fortschrittlichen Blättern längst ein Gegenstand des Spottes und Hohnes geworden. Daß Welfen und Demokraten in den neuen Reichstag in vorher nie erreichter Zahl einzogen, wurde von „liberaler" Seite als überaus freudiges Ereigniß begrüßt. Da kann man sich freilich nicht wundern, wenn der traurigste Particularismus wieder ins Kraut zu schießen anfängt und Blüthen treibt, die man auf deutschem Boden nicht mehr zu sehen gehofft hatte. Das deutsche Reich und unsere nationale Einheit sind freilich trotz alledem zu gut begründet, als daß sie nicht auch solchen zersetzenden Kräften Widerstand leisten sollten. Aber eine ernste Mahnung, das noch junge Gut sorgfältig zu wahren und zu schirmen, liegt doch in diesen betrübenden Erscheinungen. In der Provinz Hannover haben bei den vorigen Wahlen die welfischen Stimmen denjenigen der nationalen Parteien schon ziemlich die Wagschale gehalten, ebenso in Württemberg die demokratischen Stimmen. Die darin liegende Mahnung sollten namentlich diejenigen beherzigen, welche an sich die Schädigung der nationalen Sache nicht wünschen, doch aber thatsächlich so oft den darauf gerichteten Bestrebungen in Verblendung und Parteileidenschaft Vorschub leisten.

Tagesnachrichten.

Berlin, 7. Juli. Der Kaiser wird Ende Juli nach Wilhelmshaven zurückkehren und von dort nach England reisen. Von da wird der Kaiser der Kreuzz. zufolge auf 5 bis 6 Tage nach Berlin zurückkehren und dann die Reise nach Rußland antreten.

Berlin, 8. Juli. Morgen Abend begeben sich das Gefolge, die Dienerschaft und die Equipagen der Prinzessin Friedrich Karl nach Schloß Brühl, wo die Frau Prinzessin in etwa acht bis zehn Tagen zu längerem Aufenthalt einzutreffen gedenkt.

Berlin, 9. Juli. Major von Wißmann wird voraussichtlich nicht vor dem 20. Juli hier wieder eintreffen, um dann an den vorbereitenden Etatsverhandlungen der einzelnen Ressorts wegen Aufstellung des nächstjährigen Etatsentwurfs für Ostafrika theilzunehmen. — Die Uebergabe der Insel Helgoland an Deutschland wird nach einer Londoner Meldung der Hamburger Nachr. unter Entfaltung eines großen Prunkes seitens beider betheiligten Mächte erfolgen. Eine englische Flotte unter dem Befehl des Herzogs von Edinburgh und eine deutsche mit Kaiser Wilhelm an Bord werden an ein und demselben Tage auf der Rhede von Helgoland erscheinen. Die britische Flagge wird von der deutschen Flotte begrüßt werden, und sobald die Insel förmlich an Deutschland übergeben worden ist, wird die britische Flagge gesenkt und die deutsche unter Salutschüssen der britischen Flotte gehißt werden. Die Offiziere des britischen Geschwaders werden hernach an Bord des deutschen Admiralschiffes von Kaiser Wilhelm bewirthet werden. — Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen hat an den Wortführer der Stadtvertretung von Christiania, Anwalt Lous, ein Dankschreiben gerichtet, welches nach dem „Hamb. Corr." folgendermaßen lautet: „Die ebenso glänzende wie herzliche Weise, in der die Gemeinde sowie die Bevölkerung Christianias Meinen hohen Freund, Se. Majestät den Kaiser-Wilhelm, empfangen haben, veranlaßt Mich, Ihnen Meinen herzlichen Dank auszusprechen. Es ist nur die Wahrheit, wenn ich anerkenne, daß alle Anordnungen, welche von der Stadt Christiania getroffen waren, sowie die Gefühle, die von der Bevölkerung von Anfang bis zu Ende Meinem Kaiserlichen Gaste gegenüber zum Ausdruck gebracht worden sind, in besonders hohem Grade dazu beigetragen haben, Seinen Aufenthalt unter uns zu einem angenehmen und erinnerungsreichen zu gestalten. Das Gedächtniß daran wird von mir in lieber und dankbarer Erinnerung behalten werden. Ich ersuche Sie, diese Mittheilung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und verbleibe Ihr und der Stadt Christiania besonders wohlgewogener Oskar.

* **Berlin,** 10. Juli. Der heutige Reichs-Anzeiger veröffentlicht das im Wesentlichen schon bekannte deutsch-englische Abkommen in deutschem und englischem Text. Der Reichskanzler, so heißt es, bereitet eine ausführliche, eingehende Denkschrift vor, worin die Abmachungen des Vertrags begründet werden.

Friedrichsruh, 8. Juli. Mittags traf eine Abordnung der Newyork-Independentschützen ein und wurde vom Oberförster Lange nach dem Schlosse geleitet. Nachdem Präsident Weber dem Fürsten Bismarck für die Erlaubniß, ihn zu besuchen, gedankt, hieß der Fürst die Schützen herzlichst willkommen und gab seiner Freude über die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika Ausdruck, welche weder Samoa noch die Karolinen stören könnten. Fürst Bismarck lud die Herren zum Frühstück ein, welches 3 Stunden dauerte und in heiterster Stimmung verlief.

Dresden, 8. Juli. Nach einer Mittheilung der „Sächs. Arbeiterztg." sind kürzlich zwei beim Jägerbataillon in Dresden dienende Soldaten zu Gefängnißstrafen in Höhe von 1 resp. 2 Jahren verurtheilt worden, weil sie am 1. Mai d. J. einem Trupp von Arbeitern, der von einem Ausfluge zurückkehrte, von der Kaserne aus mit rothen Taschentüchern zugewinkt haben.

Mainz 10. Juli. Der Großherzog von Hessen, von der Uebertragung des elften deutschen Bundesschießens im Jahre 1893 an Mainz benachrichtigt, telegraphirte: „Ich freue mich sehr, daß die Wahl auf Mainz gefallen ist. Glückauf! Ludwig."

Bergen, 10. Juli. Der Kaiser hat heute Vormittag 10 Uhr unter dem Salut des gesammten Geschwaders auf der Kaiser-Yacht Hohenzollern die Weiterfahrt nach Ejde (Hardanger) angetreten.

London, 9. Juli. Die Gefahr eines Polizistenausstandes ist vorüber. Die entlassenen Polizisten bitten um Wiedereinsetzung. In Bow Street fand gestern als Nachspiel zu den vorgestrigen Unruhen ein großer Pöbelauflauf statt. Die benachbarten Wirthschaften wurden geschlossen, die Straße unter großem polizeilichem Aufgebot gesäubert. Das Hauptquartier in Scotland Yard war auf alle Möglichkeiten vorbereitet und hatte zahlreiche Mannschaften zu Pferd und zu Fuß sowie Omnibusse und Wagen zur Beförderung an die bedrohten Stellen aufgeboten. Der Polizeihauptmann beriet mit den Ministern über allgemeine Maßregeln. Das 19. Yorkshire-Regiment langte heute Morgen kurz nach Mitternacht von Portsmouth in London an, um die Grenadiere im Wachdienst zu unterstützen. Die Grenadiere sind damit unzufrieden, sie hätten ein Gardebataillon vorgezogen, und scheinen zu glauben, man wolle die Gardisten durch Linieninfanterie einschüchtern.

Rom, 9. Juli. Zeitungsnachrichten zufolge hat Italien in Abessinien einen weitern Erfolg zu verzeichnen: Ilma, einer der abessinischen Hordenführer, mit welchem in letzter Zeit die Italiener am Marebaflusse blutige Gefechte zu bestehen hatten, hat sich unterworfen und ist auf dem Wege nach Massauah, um dort den Eid der Treue zu leisten.

Eine Ballonfahrt auf Leben und Tod.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Herr Maximilian Wolff im „Köln. Tagebl." folgende Schilderung seiner am Sonntag Nachmittag vom Kaiser-Garten in Köln aus unternommenen Luftschifffahrt.

Wir schreiben den 8. Juli, der Morgen fängt an zu grauen; meine Nerven schlagen heftig, ich kann den Schlaf nicht finden, weil die Nervenüberreizung sich immer noch nicht legen will. Ich glaube, daß ich von meiner letzten Ballonfahrt dauernd ein Nervenübel davontragen werde, wenn nicht noch Schlimmeres eintritt. Alles dies sind die Folgen meiner letzten Fahrt mit meinem Ballon Stollwerck, wie sie die Annalen der Luftschifffahrt grausiger nicht aufweisen.

Am 3. d. M. erhielt ich die ehrenvolle Weisung von der Leitung der Kriegskunst-Ausstellung, den Ballon Stollwerck für seine vierte Freifahrt im Kaisergarten herzurichten, und zwar sollte diese Fahrt am 6. ds. Mts. stattfinden. Während ich gewöhnlich des Nachts die Füllung vornahm, um mit derselben zeitig fertig zu sein, konnte ich diesmal erst am 6. d. Mts. früh 8 Uhr damit beginnen, weil Sturm und Regenwetter herrschten. Meine Absicht war, überhaupt nicht zu füllen; aber als Luftschiffer kann man nur Geld verdienen, wenn man fährt. Allmählich flaute der Wind ab; wir konnten den Ballon füllen.

Gegen 5 Uhr Nachmittags, als die Sonne uns wieder mit einigen spärlichen Strahlen grüßte, machte ich den Ballon Stollwerck für seine 4. Fahrt fertig. Immer noch wollte ich zurückbleiben, aber es war zu viel Publikum im Kaisergarten; man hätte mich der Feigheit beschuldigt und vielleicht insultirt, wäre ich zurückgetreten. Kennt doch das Pulikum kein Erbarmen, wenn seine Schaulust nicht befriedigt wird. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß das Publikum für die Folge gerechter urtheilt.

Doch zur Sache! Um 5 Uhr 30 Min. gab ich das Signal „Los!" An Bord hatte ich die Herren Kaufmann Peter Schmitz und Fabrikant Depenheuer, beide Herren aus Köln. Der Aufstieg ging glatt von statten; unser Kurs war Südwest nach Nordost. In einer Minute hatten wir 1800 Meter erstiegen, die Temperatur war kühl; rückwärts lag Köln in tiefem Nebel, ein Gewitterregen ging dort heftig nieder. Unser Stollwerck aber flog immer höher; dichter und dichter wurde der Nebel. Das Aneroid-Barometer zeigt 2400 Meter; wir treiben heftig, die Gondel fängt rhytmisch an zu pendeln, ein Zeichen, daß wir schnell fahren. Ein Gewitter entladet sich unter uns.

Nach 15 Minuten erhalten wir wieder freien Ausblick, wir steuern auf Bensberg zu. Nichts als Wald und abermals Wald unter uns; der Ballon geht ziemlich heftig nieder, kalt ist die Luftschicht, welche wir durchfallen. Endlich sehe ich vor mir eine lichte Schonung an einem Bergabhange, zur Landung geeignet; ein Zug am Ventil, der Anker setzt vorschriftsmäßig ein, der Ballon geht sanft zur Erde. Der heftige Wind läßt den Ballon noch einigemale auf und niederstoßen; aber der Anker hält, man hat uns schon bemerkt, Leute eilen herbei, den Ballon zu packen. Der vereinten Kraft von acht Personen gelingt es, den Ballon zu bändigen. Ich ziehe noch kurze Zeit das Ventil, gebe meinem Reisegefährten Peter Schmitz die Weisung, die Gondel zu verlassen und dieselbe mit niederzuhalten; kurz hinterher stieg Herr Depenheuer aus.

Soweit ging alles gut; ich reichte Mantel, Instrumente, sowie noch zwei Flaschen Wein hinaus. Da mit einem Male bricht ein Wirbelwind los; wir werden heftig hin und her geworfen, aber durch Anspannung aller Kräfte zwingen wir den Ballon zur Erde. Schnell fasse ich eine Nothleine und binde die Gondel an einem Baume fest, aber ein heftiger Ruck, ich fliege auf den Rücken in meiner Gondel, und als ich aufspringe, da schweben wir hoch empor und ich sehe zwei Menschen außen am Gondelrand hängen. Den einen, einen Landbewohner aus der Umgegend, will ich schnell hereinziehen, aber zu spät, die Kräfte hatten den Armen verlassen — ich sehe den Mann stürzen und höre mit schrecklicher Deutlichkeit das dumpfe Aufprallen seines Körpers auf der Erde. Mir schien der Herzschlag zu stocken; indeß die Geistesgegenwart war mir nöthiger als je; hing doch der treue Genosse meiner Fahrt, Herr Schmitz, noch außen an der Gondel. Schon sanken die Wolken unter uns hinab und immer höher stiegen wir; meiner Schätzung nach mußten wir ca. 3000 Meter hoch sein. Ich suche meinem Freunde zu helfen, ihn in die Gondel hineinzuziehen; aber es geht nicht, ich kann ihn nur bis zum Ellenbogengelenk über den Gondelrand bringen, und er selbst hat nicht die Kraft mehr, sich emporzuarbeiten. Unserer bemächtigt sich die Verzweiflung; alle Fibern sind aufs äußerste gespannt. Da fasse ich den in der größten Gefahr Schwebenden mit meinen Zähnen am Rock, ergreife eine Sturmleine, lehne mich so weit es eben möglich, hinaus und suche den Freund festzubinden. Aber zwischen Hoffnung und Todesangst vergehen einige fürchterliche Minuten, endlich kann ich den Strick zwischen den Armen des an die Gondel Geklammerten durchbringen; fest ziehe ich an und es glückt, ich kann Schmitz festbinden.

Aber es war ein Nothbehelf; hätte die Besinnung meinen Freund verlassen, so wäre er trotzdem aus der grausigen Höhe herabgestürzt. Ich rief ihm zu: „Lehne Dich auf den Strick, Arme recht breit machen!" Dabei brachte ich es fertig, eine Strickschlinge unter seinen rechten Fuß zu ziehen, wodurch der Arme doch etwas Halt hatte. Diese ganze Prozedur hatte 25 Minuten in Anspruch genommen; jetzt hing alles davon ab, schnell zu landen. Ich ziehe das Ventil, allmählich sinken wir; wir befinden uns in einer Gewitterwolke, der Ballon wird wie ein Kreisel gedreht, es hagelt, regnet, blitzt, als wäre die Hölle los.

Immer heftiger pendelt die Gondel, ich liege fast auf dem Bauche, ganz horizontal; heftiges Ohrensausen tritt ein, aber ich darf den Kopf nicht verlieren; „Peter," rufe ich, „halt aus, halt aus!" Ich konnte den armen Freund nicht sehen; er hing nur noch mit den Fingerspitzen am Korbe, durch das starke Schaukeln hatte sich der Strick gereckt, und mein Freund war nach unten gerutscht. Da packe ich sein rechtes Handgelenk mit der linken Hand, ziehe mit der rechten Hand noch mehr das Ventil, aber ich muß die Zähne zu Hülfe nehmen. Da keucht mein Freund: „Ich kann nicht mehr, ich rutsche hinab." „Nimm alle Kräfte zusammen," schreie ich, „noch eine Minute, dann haben wir den Boden erreicht." Aber je näher wir dem Boden kommen, desto heftiger wird das Schaukeln der Gondel. Ich rufe noch hinab, daß mein Freund nur ja nicht loslassen soll, wenn er den Boden berührt, denn sonst seien wir beide verloren, dann gehen wir über ein Haus und eine Scheune, ein Krach, ein Ruck, wieder ein Ruck, wir werden geschleift; in Schnellzuggeschwindigkeit fahren wir dahin. Da kann nur das äußerste Wagniß Rettung bringen. „Laß los, Peter!" rufe ich hinab, „laß los, spring' zur Seite, daß Dich der Anker nicht packt."

Zur rechten Zeit folgt er der Weisung. Der Ballon, abermals um 195 Pfund leichter, saust mit mir wieder bis zu den Wolken; mit allen Kräften reiße ich am Ventil und lasse nicht eher los, bis der Anker einen Baum packt. Doch der Anker reißt den Riesenbaum um, die Gondel schlägt mit großer Gewalt bis zum Ballon hinauf, so daß ich für eine Weile mit dem Kopfe nach unten hing. Da packt der Anker wieder — momentane Ruhe, die Gondel fährt zwischen den Riesenbäumen bei Overath, ein Ruck, ein Krach, wieder ein Baum umgerissen, ich werde wie ein Ball geworfen, da beim fünften Male, als die Gondel wenige Meter von einem Baume entfernt ist, springe ich, mit dem Kopfe voran, in die Aeste des Baumes und schlage von Ast zu Ast bis zur Erde. Der Anker rasselt in unmittelbarer Nähe über mich weg; der Ballon hatte sich abermals frei gemacht, ein starker Baum hatte nachgegeben und der Ballon schwebte nach Nordost weiter und ging später, wie eine Depesche meldet, bei Olpe in Westfalen nieder.

Ich war beim „Neuen Hause" in Clew gelandet. Dort angekommen brachte ich die ganze Gegend auf die Beine, um meinen armen Freund zu suchen, da ich annahm, daß er mindestens Arme oder Beine gebrochen haben müßte; doch Bote auf Bote kehrte zurück, mein Freund Schmitz war nicht aufzufinden. Niedergeschlagen, mit zerschundenen Gliedern mache ich mich auf den Weg nach Station Overath.

Als wir den Ort beinahe erreicht, sahen wir seitwärts einen Trupp Menschen. „Da führen sie jemanden herbei," ruft man; ich beschleunige meine Schritte und eine Minute später liegen wir uns in den Armen. Stumm hielten wir uns umschlungen, keiner von uns konnte reden.

Am Abende fuhren wir nach Köln zurück, woselbst wir um 11 Uhr 20 Minuten eintrafen, eine Anzahl Freunde holten uns von der Bahn ab. Heute ist mir der Kopf dumpf, schrecklich hämmern die Schläfen, ich kann die Ruhe nicht finden, da mir die Nachricht über den Landmann fehlt, der das Opfer seiner Hilfsbereitschaft wurde; wahrscheinlich hat der Tod den Armen von seinen Qualen erlöst. Ich würde alles darum geben, wenn dieser schreckliche Fall nicht eingetreten wäre; ich werde wohl nie die gräßlichste Fahrt meines Lebens vergessen.

Vermischtes.

— Münster, 4. Juli. (Fürbitten.) Der Bischof erläßt folgende Bekanntmachung, betr. Anordnung von Gebeten um günstige Witterung: „Da die anhaltende Nässe die Feldfrüchte schädigt und die diesjährige Ernte ernstlich zu gefährden scheint, so wollen wir unsere Zuflucht zu Gott nehmen und gemeinsame Bittgebete zur Erflehung günstiger Witterung anstellen. Zu diesem Ende ist in jeder Pfarr- und Rektoratskirche des Bisthums an einem der nächsten Tage nach vorangehender Ankündigung ein Hochamt de testo mit Einlegung der Oration ad postulandam serenitatem unter Aussetzung des Allerheiligsten Sakraments abzuhalten und fortan bis zum Eintritt günstigerer Witterung von allen Priestern dieselbe Oration jeder h. Messe in Gemäßheit der Rubriken beizufügen. Außerdem ist bis zu demselben Zeitpunkt an jedem Wochentage während der Parrmesse der Litanei von allen Heiligen vorzubeten.

— Solingen, 8. Juli. (Arbeitssperre.) Gestern hat im Solinger Industriebezirk eine Arbeitseinstellung oder vielmehr Arbeitssperre von

großem Umfang begonnen, welche folgenden Anlaß hat: Der von dem Socialdemokraten Albert Freund zu Widdert geleitete Scheerenschleiferverein hatte langjährig bestehenden Vereinbarungen zuwider gegen eine zum Fabrikantenverein gehörende Firma die Sperre erklärt. Der Fabrikantenverein hatte darauf den Schleiferverein aufgefordert, jene Sperre aufzuheben, widrigenfalls sämmtliche Fabrikanten vom 7. Juli ab keine Scheeren an alle Schleifer mehr ausgeben würden. Der Schleiferverein antwortete mit dem Beschluß, die Firma nicht eher außer Sperre zu erklären, als bis dieselbe sich mit dem Schleiferverein in Verbindung gesetzt haben würde. Infolge dessen geben nun 78 Scheerenfabrikanten, die neun Zehntel der Production vertreten, als Mitglieder des Fabrikantenvereins den Schleifern keine Scheeren mehr, sodaß vorläufig die ganze Scheerenfabrikation ins Stocken gerathen muß. Der Beschluß wird seine dunkeln Schatten bald auch auf die andern Scheerengewerbe, der Härter, Ausmacher, Polierer, Nägeler, und der übrigen Gewerbe werfen und Hunderte von Familienvätern in Arbeits- und Verdienstlosigkeit bringen. — Solingen, 10. Juli. Die gestrige Versammlung der Scheerenschleifer beschloß, den Ausstand möglichst abzuwenden und einen Vergleich durch Vermittlung der Vergleichskammer zu versuchen.

— Dorstfeld, 2. Juni. (Einen großen Auflauf) verursachten gestern Nachmittag eine Anzahl Bergleute von Marten, die der Schnapsflasche gehörig zugesprochen und sich dann mit rothen Hosen und Blousen bekleideten und in den umliegenden Ortschaftstheilen einen Umzug unternahmen. Ein großes rothes Tuch war an einem Besen befestigt worden und wurde als Fahne getragen. Ein Bergmann spielte beim Umzuge auf seiner Drehorgel, die er in ein rothes Tischtuch gewickelt hatte. Die Polizei machte dem Unfuge dadurch ein Ende, daß sie fast die ganze Gesellschaft im „Pittermann" unterbrachte und die rothen Hosen u. s. w. konfiszirte. Einzelne Theilnehmer hatten sich unter zurücklassung rother Tücher ꝛc. durch schleunige Flucht gerettet. Jedenfalls wird der hinkende Bote diesem nichts weniger wie unschuldigen Vergnügen auf dem Fuße folgen. Recht bedauerlich ist es aber, daß sich an dem Unfuge auch ältere Bergleute betheiligt haben, die sich bis jetzt des besten Rufes erfreuten und von denen angenommen wurde, daß sie auf einem ganz anderen Standpunkte ständen.

— Berlin, 8. Juli. (Ein recht erheiternder Zwischenfall) spielte sich während des Festzuges in der Alten Schönhauserstraße ab. Der Zug hatte eine halbe Stunde Aufenthalt und diesen machten sich die Bayern zu Nutze, indem sie auf der Straße mit fröhlichen Jodlern einen „Schuhplatter" aufführten. Bald holten sie sich auch aus der Mitte der Zuschauer Tänzerinnen und schwenkten sie in der Luft, daß es eine helle Freude war. Alles ging auf den Scherz ein und unbändige Heiterkeit erfüllte die Zuschauermassen.

— (Schneefall.) In den Graubündner Alpen liegt Alles unter Schnee. Der Schneefall hat viel Schaden angerichtet.

— London. (Traurige Folgen der Trunksucht.) Statistisch ist festgestellt, daß im Laufe der letzten zwanzig Jahre die Ziffer der in Behandlung genommenen Irrsinnigen sich in England von 55,000 auf 110,000 verdoppelt hat. Der Trunk wird als Hauptursache bezeichnet, namentlich darüber geklagt, daß Frauen der mittleren Stände sich in der Trunksucht ergeben, fast durchwegs in Spirituosen. Manche verfallen dem Delirium tremens und oft hat der Gatte keine Ahnung von der Leidenschaft seiner Frau. Ihm wird die Rechnung präsentirt, aber der Lieferant, der zugleich Theehändler ist, stellt die Pöstchen, welche für gelieferten Schnaps erwachsen, unter die Rubrik Thee oder Kaffee! So wird das traurige Geheimniß gewahrt. Dieser Tage legte Lord Roseberry den Grundstein zu einer großen Irrenanstalt für London. Es wurde erwähnt, daß die Zahl der Irren in London jährlich um mindestens 400 sich steigert. Da jenes Asyl 2000 beherbergen werde, würde London alle fünf Jahre eines neuen Irrenhauses bedürfen.

— New-York, 5. Juli. (Unglücksfall.) Auf der Louisville Southern-Eisenbahn stieß heute der nördliche Schnellzug mit einem Kremser, auf dem sich eine Gesellschaft von Ausflüglern befand, während derselbe über das Geleise fuhr, zusammen. 21 Personen wurden auf der Stelle getödtet, drei andere sind tödtlich verletzt und die übrigen Ausflügler trugen mehr oder minder erhebliche Verletzungen davon.

— New-York, 7. Juli. (Ein schreckliches Ballonunglück) ereignete sich in Beardstown (Illinois), wobei Samuel Black, ein bekannter Fallschirm-Künstler aus dem Westen, getödtet wurde. Er stieg in seinem Ballon auf, bis er eine Höhe von 400 Fuß erreichte, als der Fallschirm durch Funken aus einem großen Schornstein in der Nachbarschaft in Brand gerieth. Der Fallschirm wurde sofort vom Ballon getrennt und fiel brennend zu Boden, während Black pfeilschnell niederstürzte und 2 Meilen von dem Orte, wo er aufgestiegen war, als bis zur Unkenntlichkeit verstümmelte Leiche vorgefunden wurde.

— Newyork, 7. Juli. (Ein verheerender Orkan) suchte heute Fargo, in Nord Dakota, heim, wodurch mehrere Personen getödtet und viele verletzt wurden, während großer Vermögensschaden angerichtet wurde. Auf der der Nothern Pacific-Eisenbahn wurde ein Zug vom Geleise geweht, wobei mehrere Verletzungen davontrugen. Durch Herabwehen eines Hausdaches wurden 7 Kinder auf der Stelle getödtet und 13 Personen verletzt. Weitere Einzelfälle liegen nicht vor, da die telegrapische Verbindung unterbrochen ist.

— (Börsen-Kalauer.) Ameyer: Ich finde nicht, daß Miquel seine Stellung wesentlich verändert hat. Früher war er Oberbürgermeister, heute ist er Oberborgemeister.

Locales von der Sieg und Umgegend.

–z Siegen, 10. Juli. (Strafkammer.) In der heute beendigten Strafkammersitzung wurde über den Anstreicher Julius Feldheim, zuletzt in Siegen beschäftigt, eine 4monatl. Gefängnißstrafe verhängt, weil er seinem Logiswirth eine Sparbüchse erbrochen, und deren Inhalt, allerdings nur 63 Pfg., sich angeeignet hatte. Sein reumüthiges Geständniß kam als mildernd in Betracht. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt und auf 3 Jahre Zuchthaus erkannt wurde gegen den Löffelmacher Benfer aus Mollseifen, schon einmal wegen desselben Vergehens mit 2 Jahren Zuchthaus vorbestraft. — Der Lumpensammler Jakob Seim aus Laisa, bisher unbestraft, hat den Wagner Schmidt aus Laasphe auf öffentlichem Wege unter Androhung des Todtschlags zu der Herausgabe von 50 Pfg. gezwungen, weshalb er über diese sonderbare Art und Weise, in Besitz von Geld zu gelangen, jetzt 6 Monate Zeit hat nachzudenken, da der Gerichtshof ihm diese Strafe wegen widerrechtlicher Nöthigung zudictirte. — Von der Anklage der vorsätzlichen Körperverletzung mittels eines Messers freigesprochen wird der Maurer Heinrich Theis aus Bamenohl, da nach Aussage der Zeugen sich ein anderer als Thäter bezeichnet hat und demnächst zu verantworten haben wird. — Mit welch' unglaublichem Leichtsinn in der Handhabung von Schußwaffen mitunter verfahren wird, zeigt der nachstehende Fall. Der Bergmann Joh. Will aus Wilnsdorf ist angeklagt, in der Nacht vom 26. zum 27. Mai ds. J. den Gendarmen Weber in Eisern mittels eines Revolvers vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Will giebt an, in dem Glauben gewesen zu sein, verfolgt zu werden, wobei er blindlings 4 Schüsse in die Luft abgefeuert habe, von denen einer unglücklicherweise den genannten Gendarmen in den Oberschenkel getroffen hat. Der Verletzte hat unter der Verwundung schwer zu leiden gehabt und werden noch einige Monate vergehen, ehe er wieder völlig hergestellt sein wird. Die Staatsanwaltschaft geißelt scharf das unberechtigte Tragen von Schußwaffen bei Personen, die mit der Handhabung derselben nicht im mindesten vertraut sind und beantragt gegen den Angeklagten eine Gefängnißstrafe von zwei Jahren, welchem Urtheil der Gerichtshof sich anschließt.

* Siegen, 11. Juli. (Sonntagsruhe.) Die Frage der geschäftlichen Sonntagsruhe findet immer noch die verschiedenste Beurtheilung; es werden alle möglichen und unmöglichen Gründe gegen sie ins Feld geführt. Auch in den Kreisen der Wirthe beginnt sich die Befürchtung zu regen, die Stadt werde an den Sonntag-Nachmittagen allzu sehr veröden, die Wirthschaften dadurch unbesucht bleiben. Wir möchten das Gegentheil glauben. Die etwas frühere Schließung der Geschäfte wird den Landbewohner nicht abhalten, nach wie vor hier seine Einkäufe zu besorgen. Es bleibt ihm dann etwas mehr freie Zeit bis zur Heimkehr als sonst, und diese verwendet er doch sicher zum Aufenthalte in der Stadt, zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, auch zum Besuche einer Wirthschaft, wie das ja Brauch und Sitte ist. Die Sonntagsruhe, will sagen der etwas frühere Schluß der offenen Geschäfte, wird unseres Erachtens weder diese schädigen, noch sonstige Schäden im Gefolge haben.

* Siegen, 11. Juli. (Witterung und Erndte.) Das wahrhaft schauerliche Wetter der letzten Zeit schien mit gestern Mittag seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Der Himmel verfinsterte sich förmlich durch schwarze Regenwolken, schwere Regenschauer gingen wiederholt nieder. Um so freudiger war die Ueberraschung, als Nachmittags endlich die Sonne Siegerin blieb und stundenlang warm herniederstrahlte. Gegen Abend minderte sich die Wärme, es wurde frisch bei unbewegter Luft, alle Zeichen für einen prächtigen Tag schienen vorhanden; trotzdem ist es auch heute wieder recht zweifelhaft mit dem Wetter bestellt, der Himmel trübte sich schon früh durch aufsteigenden Nebel, selbst kurz anhaltender leichter Regen folgte. Daneben zeigte das Wetterglas keine Neigung zur Ankündigung trockeneren Wetters, der Stand ist im Gegentheil etwas zurückgegangen. Alles in Allem genommen sind wir doch auf dem Wege zu günstigerem Wetter als seither und wollen im Hinblick auf das nahe Schützenfest das Beste hoffen. — Unter den amtlichen Notizen über die Aussichten der demnächstigen Ernte heißt es vom Regierungsbezirk Arnsberg: Roggen wird viel Stroh geben, der Kornertrag wird dagegen nicht so reichlich ausfallen. Weizen und Sommerfrüchte stehen gut. Der gute Wuchs des ersten Grasschnittes und des Klees ist durch die Schwierigkeit der Ernte in seinem Ertrage vermindert. Die Entwickelung der Hackfrüchte ist eine recht mäßige. Besonders in Frage steht der Ertrag der Zuckerrüben. Der Obstertrag ist sehr gering.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

Juni 28. 1 T. d pens. Hülfsbremsers Jacob Link hier, ev.
" 29. Heinrich Jacob Joh. Theobald, S. d. Kesselschmieds Friedrich Theobald Thielmann hier, ev.
Juli 3. Mathilde und Helene, Zwillinge des Steigers Leonhard Oehm hier, kath.
" 5. 1 S. d. Kaufmanns Carl Bertina hier, ev.
" 2. Hrch. Theodor, S. d. Bergmanns Hrch. Römer hier, Methodist.
" 4. Wilhelmine Elise Martha, T. d. Fabrikarbeiters Wilh. Schmidt, Hain, ev.
Juni 30. Margarethe Bertha Emmi, T. d. Schlossermeisters Carl Montanus, Hain, ev.
" 29 Friedr. Wilh. Aug., S. d. Puddl. Wilh Adolf Klein, Siegh., ev.
Juli 3. Ida, T. d. Sandformers Hrch. Post, Siegh., ev.
" 1. 1 T. d. Anstreichermeisters August Loos hier, ev.
" 4. Helene Henriette Bertha Jenny, T. d. Fabrikarb. Joh. Heinrich Utsch, Siegh., ev.
Juni 29. Carl Jacob, S. d. Bergmanns Josef Schmidt hier, kath.
Juli 7. Johann Carl, S. d. Bergmanns Adolf Haas hier, kath.
" 6. Elisabeth Helene, T. d. Hüttenarb. Eberh. Clemens hier, kath.
" 6. Hermann Carl Hrch., S. d. Steinbrechers Eberhard Achenbach, Hammerh., ev.
" 7. Tillmann Albert Hermann Carl, S. d. Schmieds Carl Wüstenhöfer hier, ev.
" 7. Wilh. Aug. Ernst, S. d. Klempners Ernst Emil Kunter, Siegh., ev.

Verehelichte.

Juli 9. Tagelöhner Wilh. Joest hier, mit Wittwe Hüttenarb. Thomas Neuser, Maria Margarethe geb. Bosch, Siegh., kath.

Gestorbene.

Juli 4. Schlosser Adolf Jakob Hermann, Siegh., 40 J., ev.
" 7. Hermann Carl Heinrich, S. d. Steinbrechers Eberhard Achenbach, Hammerh., 1 T., ev.
" 7. Otto, S. d. Bergmanns Christian Lindenschmidt hier, 13 J., ev.
" 9. Wilh. Herm. Hrch., S. d. Sandformers Heinrich Schweisfurth, Hammerh., 10 M. 1 T., ev
" 9. Ehefrau Gerber Joh. Frickhardt, Maria Elisabeth geb. Vitt h., 63 J., kath.
" 10. Herm. Christian Carl, S. d. Lagerarbeiters Caspar Carl Meier hier, 4 M. 14 T., ev.
" 10. Privatperson Emilie Pletsch, Hain, 38 J., ev.

Aufgebotene.

Juli 4. Fabrikarbeiter Georg Martin Stöcker mit Marianne Elisabeth Giesler hier.
" 5. Schmied Hrch. Ludwig Kappe zu Altona, mit Dorothea Marie Emilie Lindecke zu Hamburg.
" 5. Maurer Hrch. Heckhäuser mit Amalie Eleonore Thomas, Siegh.
" 8. Locomotivheizer Martin Georg Jacob Richstein mit Marie Katharine Pieck hier.
" 9. Kaufmann Paul August Diedrich Hammje zu Lübeck, mit Marie Katharine Karoline Kraemer hier.
" 9. Bergmann Joh. Hrch. Frankfurt zu Unglinghausen, mit Emilie Müller zu Credenbach.

Lotterie zur Beschaffung der Mittel für die Niederlegung der Schloßfreiheit.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 8. Juli. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der V. Classe wurden folgende größere Gewinne gezogen:

2 Gewinne von 100 000 M. auf Nr. 126670 149333.
1 Gewinn von 50 000 M. auf Nr. 4455.
1 Gewinn von 40 000 M. auf Nr. 43985.
3 Gewinne von 30 000 M. auf Nr. 7147 36411 99641.
4 Gewinne von 25 000 M. auf Nr. 7837 113101 178473 197808.
7 Gewinne von 20 000 M. auf Nr. 4961 42697 48099 48549 57068 133370 170252.

23 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 12541 18206 18726 22895 27128 37643 38076 47098 66073 80548 82120 83617 86747 101150 104214 111358 114322 120644 125346 147702 158921 179816 196372.

25 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 869 8624 16507 29996 39203 40055 56978 60890 62015 63278 73851 89341 89848 90945 93846 103575 122546 136660 138303 153747 160731 161603 167885 176980 198341.

31 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 481 3365 5521 6456 12312 15681 23569 24534 39198 40099 55859 56558 57625 62890 69846 81287 85953 95315 96824 102879 105630 155646 164420 169995 170943 171716 172110 188655 193128 197251 198675.

94 Gewinne von 2000 M. auf Nr. 753 816 2533 6702 8298 13276 13736 14313 20972 24047 28093 29059 30207 32748 35324 36811 37926 43865 44169 47710 49816 53561 57716 62090 62894 63706 65478 66036 68405 69678 72510 73483 73611 74512 74931 75161 75326 76795 83568 84648 86876 91583 92697 93650 95537 96630 97143 98235 99808 100157 102444 105106 106298 110780 111514 112333 119410 119750 120239 120965 121604 123456 124664 132676 133739 135390 140483 144620 144755 148949 148976 150991 152406 155753 159120 161359 164474 166202 167617 170656 171949 172568 173158 174677 178322 180529 181075 181712 182772 184338 187519 191548 192569 196883.

210 Gewinne von 1000 M. auf Nr. 364 3736 4523 5135 5989 6210 6491 6975 6998 7082 8743 10932 11651 12444 13109 13329 13341 16113 16300 16208 16911 17699 18736 20456 22356 22396 24006 24883 25007 25414 25437 26237 27374 27775 29040 30691 31314 33248 33531 33631 33671 34808 35065 35127 36346 37614 38804 38441 39794 39890 40885 41384 41646 42646 45076 45389 46424 50003 50315 50335 50961 51092 51803 57852 58016 58045 60832 62621 66185 67064 68023 68555 68575 68837 69021 69752 69917 70195 71730 72223 73122 73529 74603 77783 78616 80758 80767 81177 81760 83465 83667 84405 84734 84892 84903 85429 86378 87375 88191 90737 91989 92036 94278 95025 95135 95143 97627 98394 98827 98912 100734 101990 102309 102327 102819 103642 103839 104331 106395 107228 110193 114763 116615 116895 116904 118783 119724 120628 121177 121885 122216 123508 124707 126298 126473 126690 127191 127231 128375 130433 134069 134421 135194 136974 137748 138261 138555 140235 140689 142268 144237 147064 147617 147726 147737 148411 148568 149708 150284 150357 151961 152323 152831 154185 154990 155228 155589 155930 157481 158531 158694 163653 165209 167654 168646 169345 170191 171266 172884 173246 175536 176217 177013 177960 177982 179272 179634 179847 179858 179947 180364 180727 180998 181264 182305 182332 187365 189846 190431 191813 191824 193324 193407 194533 195165 195376 195468 196243 198802 198961.

Berlin, 9. Juli. Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

1 Gewinn von 500 000 M. auf Nr. 15117.
2 Gewinne von 300 000 M. auf Nr. 15669 158043.
1 Gewinn von 200 000 M. auf Nr. 99363.
1 Gewinn von 150 000 M. auf Nr. 68928.
2 Gewinne von 100 000 M. auf Nr. 4759 113281.
7 Gewinne von 5 000 M. auf Nr. 20878 77002 92818 115591 136041 151857 180799.
2 Gewinne von 40 000 M. auf Nr. 24443 38957.
1 Gewinn von 30 000 M. auf Nr. 11105.
3 Gewinne von 25 000 M. auf Nr. 7835 74689 112421.
7 Gewinne von 20 000 M. auf Nr. 10398 48933 50774 102065 126015 182364 188816.

19 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 1044 10623 20432 21771 22450 29315 33475 46206 90723 105782 114691 131322 131671 171612 172797 188205 188622 194172 197059.

31 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 1071 6191 6250 15994 16395 33745 46616 58070 61463 68437 69664 78268 84772 91573 107458 121820 125077 138170 149792 151516 152879 153586 156835 172300 175975 179208 182725 186224 187426 191707 193802.

45 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 729 8533 12671 20078 31763 36127 37579 35925 40041 50753 52320 53384 60510 73460 74588 75253 75339 80631 82075 86039 89161 93770 93936 94280 97386 98314 100448 102856 104025 109175 113051 115766 116422 127688 131641 139096 153203 154139 158743 166468 184658 186806 187031 189935 190049.

89 Gewinne von 2000 M. auf Nr. 7342 7429 12227 14427 14954 18971 20379 23496 25033 26387 27709 28972 32468 32942 39089 47155 49410 53782 57595 60286 61054 62997 63138 63206 63584 71554 71879 72875 73527 89416 91596 92125 93586 93881 94327 97181 99439 101543 101830 102128 104128 104652 105572 106520 109759 114582 114804 114814 116516 117856 120640 121270 121389 123364 127304 129822 130376 131409 132222 139933 142134 144748 147883 149449 149652 149943 150742 155988 156796 157478 158868 164343 165659 166978 169657 173869 174861 175215 176496 177097 180119 181803 183214 185136 186669 188430 190041 191869 195519.

227 Gewinne von 1000 M. auf Nr. 9 437 3034 3177 3260 5022 5353 6225 6561 7346 10463 10628 11939 12748 15519 15678 16360 17660 18432 19143 19546 20545 21785 21905 22287 22568 22756 23504 24552 24862 25198 26130 26225 26339 26457 28111 29351 30521 30553 32175 32860 32889 34226 34445 34922 34978 36239 37219 38219 38714 38845 38989 39100 39484 40539 40763 41968 42518 42912 43546 44132 47111 47230 48286 48388 48625 50625 51274 52874 53747 53875 54901 55295 56047 57782 58598 60752 61423 61984 62211 62676 63178 63248 63378 64490 64665 69353 69765 70887 71271 71636 72929 73387 74051 75052 75092 76140 76154 76541 77666 78971 78973 80071 80855 81960 82268 83932 84399 85558 86370 86646 89694 90271 90450 90557 90942 91338 91509 92236 92666 93481 93626 95251 95379 95703 96714 97692 97730 98212 98336 98057 98895 100947 103221 103977 104791 106229 107899 109448 110517 110974 111647 120182 121866 123166 123419 124988 126850 130259 130814 131136 131304 131478 132021 134055 134649 134655 136199 137135 137754 137797 140083 140136 141204 141294 141491 141750 141920 142063 142090 143375 144296 145132 146953 148251 148501 149317 152054 152402 153764 154362 156632 156628 157081 158753 159610 159714 161445 161655 162872 163903 163942 166207 166523 168601 168657 170175 170733 170911 173057 173320 173957 174287 175387 175859 176004 176961 177787 179480 180530 181354 184337 186641 187536 187587 190874 191036 191670 191695 194153 194645 194892 195179 195705 197870 199074.

Gemeinnütziges.

(Gegen nackte Schnecken im Gemüsegarten) empfiehlt der „Landwirth" gewöhnliche Blumentopfuntersätze in den Boden einzugraben und beim Beginn der Dämmerung 1 cm hoch mit Bier zu füllen; die Schnecken ziehen Bier allen Nahrungsmitteln vor, kriechen also zu den Töpfen und ersaufen. Mit nur zwei Tassen sind 470 Schnecken auf derselben Stelle ohne Mühe und mit geringen Kosten vertilgt worden. Versuche lassen sich ja fast kostenlos anstellen.

Handel und Industrie.

** **Siegen**, 10. Juli. Die Londoner Notirungen betrugen am 9. Juli: Kupfer, Chilibarren 00 L. 00 S. 0 D. bis 00 L. 00 S. 0 D.; Blei, engl. 13 L. 5 S. 0 D.; span. 13 L. 2 S. 6 D. bis 00 L. 00 S. 0 D.; Zink, spec. Marken 23 L. 15 S. 0 D. bis 00 L. 00 S.; gew. Marken 23 L 10 S. 0 D. bis 00 L. 00 S.; Silberbarren 48¼ Pence. Zinn, Straits 95 L. 15 S. 0 D.; 3 Monat 94 L. 07 S. 6 D. — 00 L. 00 S. 0 D.; engl. 97 L. 10 S.

** **Siegen**, 11. Juli. Die Londoner Notirungen betrugen am 10. Juli: Kupfer, Chilibarren 90 L. 00 S. 0 D. bis 00 L. 00 S. 0 D.; Blei, engl. 13 L. 05 S. 0 D.; span. 13 L. 02 S. 6 D.; Zink, spec. Marken 23 L 12 S. 6 D. bis 00 L 00 S.; gew. Marken 23 L. 07 S. 6 D. bis 00 L. 0 S; Silberbarren 48½ P. Zinn, Straits 94 L. 02 S. 6 D. bis 0 L. 0 S. 0 D.; 3 Mon. 94 L 12 S. 6 D; engl. 98 L. 00 S.

※ **Rheinisch-westfälischer Eisen- und Kohlenmarkt.** Die Stimmung auf dem rheinisch-westf. Eisenmarkte ist nach wie vor unerfreulich, und ist auch für die nächste Zukunft eine Besserung kaum zu erwarten. Die Nachfrage in Roheisen und Fertigeisen ist eine äußerst schwache, so daß die Werke gezwungen sind, ihre Production immer mehr zu reduciren. Die ausländischen Producte finden auf dem heimischen Markte seit einiger Zeit stärkeren Eingang und wird dadurch die Lage unserer Werke noch immer ungünstiger. Dagegen hat sich der schlesische Eisenmarkt bezüglich des Absatzes für Roheisen und Fertigeisen eines ziemlich guten Erfolges zu erfreuen. Das Resultat der Preisnotirungen in Roheisen ist das Folgende: Puddelroheisen Nr. 1 M. 72, Nr. 2 M. 70,50, Nr. 3 M. 60, Siegerländer Puddelroheisen M. 59—60, Gießereiroheisen Nr. 1 M. 78, Nr. 3 M 60, Thomaseisen M. 60 und höher, deutsches Bessemereisen M 72. — Der Walzeisenmarkt zeigt gleichfalls kein freundliches Bild. Die Käufer verharren in ihrer Reserve. In Stabeisen ist die Nachfrage gegen die Vorwoche wieder zurückgetreten und läßt sich fürs Erste in diesem Punkt noch kein günstiges Prognosticon stellen. Das Geschäft in Winkeleisen, Bandeisen, Grobblech, Feinblech, Walzdraht, gezogenem Draht, Drahtstiften und Nieten behält seinen flauen Charakter. Die Nachfrage nach unsern heimischen Erzen bleibt eine gedrückte, durch welchen Umstand die Preise in letzter Zeit sich sehr reducirten. Der Lagervorrath im Siegerlande hat sich nicht vermehrt, da in Folge der Arbeitseinschränkungen eine mäßige Förderung eingetreten ist. Die Preise der Erze stellen sich wie nachfolgend: Spatheisenstein roh M. 100, Spatheisenstein geröstet M. 120—130, Brauneisenstein M. 115—125, Glanzeisenstein M. 115—125. — Auf dem Kohlenmarkte macht sich etwas bessere Nachfrage geltend. Die Förderung hat eine abermalige Schwächung nicht erlitten. Die Käufer nehmen bezüglich der Jahresabschlüsse per 1. Juli noch abwartende Haltung ein, doch ist zu hoffen, daß eine für beide Theile befriedigende Lösung der augenblicklichen kritischen Lage zu Stande kommt.

Telegraphische Depeschen der Sieg-Lahn-Zeitung.

** **London, 11. Juli. Das Oberhaus nahm die Bill über die Abtretung Helgolands an Deutschland in zweiter Lesung debattenlos an und befürwortet Salisbury das deutsch-englische Abkommen, wodurch die Gefahr der Uneinigkeit oder eines Konfliktes zwischen den beiden Nationen beseitigt, deren Freundschaft befestigt werde.**

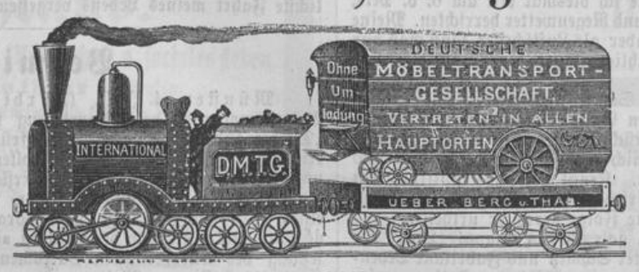
Schwarze und farbige Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Kgl. Preuß. Klassenlotterie.
Die Erneuerungsloose 4. Klasse 182. Lotterie bitte ich bis spätestens den **18. Juli 1890, Abends 6 Uhr,** bei mir abzuholen.
Siegen. **G. Klingspor,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

Preussische Staats-Lotterie.
Die Erneuerungsloose 4. Klasse 182. Lotterie ersuche bei Verlust des Anrechts bis spätestens den **18. Julier., Abends 6 Uhr** bei mir einzulösen.
Siegen. **Wilh. Stauf,** Königl. Lott.-Einnehmer.

Feine neue Kartoffeln
empfiehlt **Friedrich Gimbel.**

Joh. Zahn, Siegen.



Retour-Gelegenheit von: **Altena, Graz, Hagenau i. E., Meinerzhagen, Cella-Mehlis.**

Häcksel stets vorräthig bei **Joh. Zahn.**

Disconto-Nota bei **C. Buchholz.**

Albert Ostermann,
Siegen. Polsterer und Decorateur Bahnhofstr.
empfiehlt alle Arten
Polster-Waaren
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Garnituren, Sophas, Sessel, Chaiselongues, Matratzen ꝛc. Das Aufarbeiten gebrauchter Polstersachen, Aufhängen von Vorhängen, sowie alle einschlägigen Arbeiten werden prompt besorgt.
Saubere Ausführung. Solide Preise.
Zeichnungen und Muster werden auf Wunsch zugestellt.

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** wird gesucht von **Carl Feige,** Weidenau.

Auf **sofort** ein **Zimmer** nebst Zubehör an eine einzelne Person zu vermiethen. **Markt 374.**

Cigarrenspitzen,
echt Meerschaum u. echt Bernstein, in schöner Waare empfiehlt
Carl Heifer I., Löhrstraße.

z. d. 3e. B.
Samstag 12. 7. A 8. Z.

Evangel. Gottesdienst in Siegen.
Sonntag den 13. Juli 1890.
6. n. Trin.
7½ Uhr Mrg.: Pfr. Winterhager.
9 " " Candidat Albers aus Müsen.
2 " Nachm.: Pfr. Achenbach.
Collekte für das Asyl in Lippspringe.

Sonntagsruhe in Siegen.

151, also der größte Theil der Siegener Ladenbesitzer, haben beschlossen, vom 6. d. Mts. ab an den Sonntagen, ausgenommen die 4 Sonntage vor Weihnachten und je 1 Sonntag vor Ostern und Pfingsten, von Nachmittags 5 Uhr ab ihre Läden geschlossen zu halten. Wir bitten die Kundschaft aus Stadt und Land dringend um gütige Unterstützung dieses Entschlusses dadurch, daß die Einkäufe des Sonntags vor 5 Uhr gemacht werden, damit Diejenigen sich recht bald anschließen, die bis heut noch nicht dazu bereit waren.

Siegen, den 1. Juli 1890.

Der Vereins-Vorstand.

Köln 1889. Höchste Auszeichnung
Ehrendiplom mit Stern.



Zuntz' gebrannter Java-Kaffee

à M. 1.70, 1.80, 1.90 2,00 pr. Pfd.

ist die beste in Deutschland verbreitetste Marke.

In Siegen bei:
Joh. Georg. Schneck sen., Robert Reusch, M. Lück a. d. Au; in **Betzdorf:** Angelica Olligschlaeger; in **Kirchen:** Wwe. J. Höfling, Wittwe Clem. Lerner; in **Rosbach:** A. Hoerder.

A. ZUNTZ sel. Wwe.,

in Bonn & Berlin,
Königlicher Preuss., Herzogl. Sächs. etc. Hoflieferant.
Grösstes Etablissement d. Branche in Deutschland,
einzige Kaffeebrennerei in **Bonn**
mit **Dampfmaschinenbetrieb.**

W. & E. Reisslandt, Siegen, Sandstr.

Lager

in Stab- und Façon-Eisen aller Art, T-, T- L- und Winkel-Eisen, Fenster- und Zierleisten-Eisen, Eisenbahn- u. Gruben-Schienen.

Bau-Artikel:
Gußeiserne und schmiedeiserne
Fabrik-Fenster.
Dach- und Stallfenster.
Kaminschieber, Rohrfutter, Trottoirrinnen, Säulen 2c.



Baugeräthschaften
eigener Fabrikation.
Mörteltröge,
Mörteltrogständer,
eiserne Kalklöschpfannen,
Trocken-Heizkörbe &c.

Anfertigung von Bau-Ankern, Bearbeitung von Bauträgern, eiserne Fachwände aus T-Eisen 2c.
Statische Berechnungen für Bauträger-Eisen.

Anfertigung von **Haar-Arbeiten** aller Art, als
Toupets, Scheitel, Flechten, Locken, Haarketten &c. &c.

Lager
in Gegenständen der Toilette und des sonstigen Gebrauchs, als:
Glacee- u. wachsled. Handschuhe, Bürsten, Kämme, Wasch- und Badeschwämme, Rasirmesser, Shlipse, Hosenträger, Krawatten &c. &c.

Das
Kabinet
zum
Haarschneiden,
Rasieren & Frisieren
von
Louis Schmidt
in
Siegen,
Schulplatz № 221,
wird einem geehrten Publikum, unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung, hierdurch zu gefälliger Benutzung bestens empfohlen.

LAGER
feiner Seifen und Parfümerien, als:
Echt köln. Wasser, gegenüb. d. Zülichspl.
Moras' haarstärk. Mittel,
Haaröle, div. Sorten
Pommaden,
Hörner's Flechtenwasser,
Cramer's Zahnpulv.,
Haar- und Bartfärbemittel.
Frottierhandschuhe und Tücher,
Toilettenspiegel,
Reise-Necessaire,
Uhrketten
&c. &c.

Neue Rüschen, Spardel u. Luftspitzen.

A. Rübsamen, Siegen,
am Markt.

Preisabschlag!
Garantirt reine täglich frische
Naturbutter à M. 9,—
Süßrahmbutter à M. 10,—
Kokosnußbutter à M. 6,50
versendet in Kisten à ca. 5 Kilo franko gegen Nachnahme,
Prima ger. westf. Schinken
per Pfd. M. 0,90.
A. A. Ursell, Attendorn i. W.

Junge fette Gänse
0,60 Mk. per Pfd.
Graue Bettfedern 1,30 M. d. Pfd.
Gute kräftige Gänsefedern 2.— „ „ „
„ Halbdaunen 2,50 „ „ „
Extra Ia Halbdaunen 3,— „ „ „
Ia Daunen 3,50 „ „ „
versende in **doppeltgereinigter, staubfreier Waare** franko gegen Nachnahme. Nicht convenirende Federn und Daunen nehme frco. zurück.
A. A. Ursell, Attendorn i. W.

Die günstigste Gelegenheit,

hochmoderne

Umhänge, Jacketts, Regen- u. Kindermäntel

zu enorm billigen Preisen einzukaufen, bietet sich jetzt während des

Ausverkaufs.

Gebr. Alsberg, Siegen,

an der Siegbrücke.

Julius Heymann,

Markt-Ecke — Siegen — Marburgerstr. 726

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen und nur guten Qualitäten:

Sämmtliche Besatzartikel
für Kleider und Mäntel wie bekannt
in größter Auswahl.

Specialität:
Korsetts,
stets neueste und gutsitzende Façons, in 35 Sorten

Balltücher in allen Farben,
Pellerinen in Plüsch, Zephir- und Corallen-Wolle.
Tricot-Taillen in nur reiner Wolle

Taillengarnituren
in Perlen und matt, Borden, Verzierungen, Ornaments, Blätter und Gehänge.

Alle Sorten Handschuhe, Tricot-Taillen, Krausen und Bördchen, Schleier in Tüll und Gaze, Spitzenbarben und Tücher.

Kinderkleidchen u. Jäckchen
Röcke und **Hosen** für Damen und Kinder.
Strümpfe, Längen u. Socken.

Neuheiten in Bändern
alle modernen Farben.
Plüsch- u. Besatzseide in Moiree, Merveilleux, Atlas 2c.

Damen- und Kinderschürzen,
Schürzen, Siamosen u. Leinen, wollene u. baumwollene Flanelle.

Jagdwesten und Sayettjacken, Metzgerjacken, Hautjacken, sowie alle **Untergarderobe** für Herren, Damen und Kinder.

Neueste Muster
Perlmutterknöpfe,
Fantasie- und Stoffknöpfe, Schließer und Schnallen.

Alle Sorten woll. Strickgarne, baumwollene Strickgarne, Häkelgarne, Häkelbändchen, Estramadura, roh und gebleicht.

Fertige Wäsche für Herren, Damen u. Kinder in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Sämmtliche **Futterstoffe** und **Zubehör** für Schneider und Schneiderinnen.

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser:

London: Water lane 14.
Bad Kronthal: Direction.

Apollinis-Brunnen,
Wilhelms-Quelle.
Bad Kronthal im Taunus.

New-York: Broad Street 67.
Berlin: u. d. Linden 24

Allein-Verkauf für die Kreise Siegen, Wittgenstein und Olpe bei

Albert Schaub jr. in Ferndorf.

Gutachten von Herrn **Prof. Dr. Buhl** in **München:** Der Kronthaler Apollinis-Brunnen ist ein reines, sehr angenehm schmeckendes, erfrischendes Getränk. Vermöge seiner chemischen Zusammensetzung ist es ein **treffliches Mittel gegen Katarrhe des Magens und der Bronchien** und dürfte, wie mich viele Versuche belehrt haben, den **berühmtesten Wässern** ähnlicher Art nicht nur gleichgesetzt, sondern selbst **vorgezogen werden.**

Verkaufsstellen: In **Siegen** Gasthof **Albert Koch** und **Wilh. Steffe;** in **Sieghütte** Gasthof **Heinr. Jung;** in **Hammerhütte** Gasthof **Heinr. Klein;** in **Weidenau** Gasthof: **Carl Reuter, Carl Gelbach, G. Thomas, Wilh. Weil, Heinr. Nöh, Ad. Vogel;** in **Geisweid** Gasthof **Heinr. Menzler;** in **Crombach** Gasthof **Wegener;** in **Hilchenbach** Gasthof **Hoffmann** und **Müller.** Ferner in frischer Waare bei Herrn **Friedrich Beyer, Kölnerthor, Siegen,** zu haben.

Verlag v. F. A. Brockhaus, Leipzig.

STANLEY.
Im dunkelsten Afrika.
Aufsuchung, Rettung und Rückzug
EMIN PASCHA'S.

Geh. 20 M., geb. 22 M., auch in 40 Liefgn. à 50 Pf.
2 Bde., 150 Abbildungen,
3 grosse Karten.

Gebunden auch gegen Abschlagszahlungen.
Vorräthig bei
Siegen, Markt 362.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Das bedeutendste u. rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna
in **Altona** bei **Hamburg**
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für **60** ₰ das Pfd.,
vorzügl. gute Sorte 1 M., 1 M. 25 ₰
prima Halbdaunen nur **1 M. 60** ₰
prima Ganzdaunen nur **2 M. 50** ₰
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt
einschläfig 20 und 30 Mk.
Zweischläfig 30 und 40 Mk.
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

4½ Pfd. Schweineblumen

für Mark 3,00,
hiesig Schmalz à ℔ 60 Pfg.,
beste Marke **ausländisch Schmalz** à ℔ 50 Pfg.,
Speck billigst
bei **Carl Weber,** Löhrstraße.

Bekanntmachung.

Gemäß § 20 der Städteordnung für die Provinz Westfalen liegt die Gemeinde-Wählerliste vom 15. bis 30. d. Mts. im Zimmer Nr. 5 des Rathhauses zur Einsicht der Stadteingesessenen offen und können während dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste bei uns angebracht werden.

Siegen, den 10. Juli 1890.

Der Magistrat.
Delius.

Siegener Turnverein.

Samstag den 12. d. M.,
Abends ½9 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal,
wozu unsere Mitglieder, namentlich aber unsere Wettturner beim diesjährigen Gau- und Kreisturnfeste, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Im Ausstopfen von Thieren
empfiehlt sich **A. Höchst,**
in Afholderbach bei Netphen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, heute Mittag um 1 Uhr unser innigst geliebtes Söhnchen und Brüderchen

Otto,

im Alter von 3 Jahren 3 Monaten 11 Tagen, nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich in den Himmel zu nehmen, was wir hiermit tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten mittheilen.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Heinr. Daub u. Frau.
Weidenau, 11. Juli 1890.

Gesucht wird ein **Mädchen** für ganze Tage, welches auch selbstständig die Wäsche besorgen kann.
Von wem sagt die Exped. d. Bl.

Fahrpläne.

Vom 1. Juni ab.

Köln-Gießener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:
Betzdorf 4,55 früh, 8,5, 11,38 M., 1,45, 4,30 N. 6,53, 8,42 A.
Siegburg, Troisdorf, Deutz 4,55 früh, 8,5, 11,38 M., 1,45, 4,30 N., 6,53 A.
Dillenburg, Herborn, Wetzlar, Gießen, Kassel, Frankfurt 4,55 früh, 8,5 M., 1,45, 4,30 N., 8,42 A.

Arbeiterzug.
Betzdorf-Herborn: Samstag 5,35 Nm. In Herborn 7,13 N.

Ankunft in Siegen von:
Betzdorf 6,45, 9,47 M., 1,24, 3,13 N., 6,02, 8,16, 10,15 A., 1,09 Nachts,
Deutz 9,47 M., 1,24, 3,13 N., 6,02, 10,10 A., 1,09 Nachts.
Gießen 9,47 M., 1,24, 3,13 N., 8,16 A., 1,09 Nachts.

Abfahrten v. Betzdorf u. Siegen:
6,08, 9,12 M., 12,50, 2,40. 5,28 N., 7,40. 9,33 A., 12,31 Nachts.

Von Kirchen nach Freudenberg:
9,25 M., 2,50 N., 7,23, 9,50 A.

Von Freudenberg nach Kirchen:
7,33 M., 1,08, 4,32 N., 8,19 A.

Von **Betzdorf** nach **Daaden:**
9,15 Vorm., 2,45 Nachm., 7,40, 9,35 A.

Von **Daaden** nach **Betzdorf:**
8,5 M., 1,15. 6,30 Nachm., 8,45 Ab.

Von **Au** nach **Altenkirchen:**
6,15, 8,35, 9,35 M., 12,58, 3,07, 4,45, 6,00 N., 8,55 A.

Von **Altenkirchen** nach **Au:**
5,25, 7,45, 8,37, 11,30 M., 2,15, 4,00, 7,20 A.

Kuhr-Sieg-Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach
Weidenau und Kreuzthal 5,43, 7,4. 7,50 Schnellzug (hält nicht in Weidenau und Geisweid), 10,0 M., 12,10, 1,25, 3,16, 5,00 N., 6,07, 8,22, 10,25 A.
Krombach 5,43, 10,00 M., 3,16 N., 6,07, 10,25 A.
Hagen, den zwischenliegenden Stationen und Elberfeld 5,43, 7,50 Schnellzug (hält nur an 8 Stationen) 10,0 M., 3,16 N., 6,07, 10,25 A. (Der letzte Zug fährt nur bis Altenhundem.)

Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 6,50, (5,10 von Altenhundem abg.), 8,00, 11,30 M., 1,15. 1,46, 4,17, 5,54, 6,49 N., 7,33 Schnellzug, 9,26, 11,45 A.
Hagen 11,30 M., 1,40 N., 6,49, 7,33, 11,45 A.

Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
6,24, 7,34, 11,10 M., 12,55. 1,21 3,58, 5,30 N., 6,29, 7,20 Schnellzug, 9,05, 11,26 A

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 400 Anlagen ausgeführt)
baut als Specialität
J. POHLIG,
Cöln und Brüssel.

Große Posten reinwollener und halbwollener Kleiderstoffe

werden im jetzigen ☛ **großen Ausverkauf** ☚ zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Siegen an der Siegbrücke. **Gebrüder Alsberg,** **Siegen** an der Siegbrücke.



Siegener Schützenfest

am Sonntag den 13. und Montag den 14. Juli d. J.,
„Auf der Eintracht."

Zu unserem diesjährigen Feste laden wir Auswärtige hierdurch freundlichst ein.
Die Musik wird von der 42 Mann starken Kapelle des **Königl. Inf.-Regt. Nr. 97 in Saarburg** unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters G. Lenzsch ausgeführt.

Fest-Programm:

Samstag den 12. Juli.

Abends 9 Uhr: **Zapfenstreich,** vorher **Musik-Vorträge** beim Sieges-Denkmal.

Sonntag den 13. Juli.

Morgens 5 Uhr: **Weckruf** und um 6 Uhr: **Choral** auf dem Markte.
Vormittags 11 Uhr: **Concert** am Sieges-Denkmal.
Nachmittags 2½ Uhr: **Antreten** der Schützen auf dem Hasengarten. Nach beendetem Gottesdienste: Abmarsch nach dem Festplatze; daselbst

Concert und Tanz.

Von 4 Uhr ab:

Preisschießen

auf 7 Feldscheiben und 1 Freihand-Meisterscheibe, woran sich ein Jeder betheiligen kann, der im Besitze einer Festkarte ist. Einmarsch Abends 10 Uhr.

Montag den 14. Juli.

Morgens 5 Uhr: **Weckruf** und 6 Uhr: **Antreten** der Schützen auf dem Hasengarten zum Festzuge nach der Eintracht. **Königsschießen** auf dem Schießstande an der Rosterstraße für diejenigen Vereinsmitglieder, welche die Ausmarschzüge am Sonntag Nachmittag und Montag Vormittag mitgemacht haben. **Concert** mit ausgewähltem Programm. Feierliche **Krönung** des neuen Königs.
Nachmittags 2 Uhr: **Antreten** auf dem Hasengarten. Abmarsch Punkt 2¼ Uhr zum Festplatze. **Begrüßung des neuen Königspaares. Concert** und **Tanz. Ehrenpreisschießen,** woran nur solche Vereinsmitglieder Theil nehmen können, die die 3 Ausmarschzüge mitgemacht haben. Gleichzeitig: **Allgemeines Preisschießen** wie am Sonntag.

Preis-Vertheilung.

Abends 8½ Uhr: **Feuerwerk.** — Einmarsch 10 Uhr.

Eintrittsgeld für Fremde: a) Sonntag Nachmittag 1½ Mark. } Damen frei.
b) Montag „ 2 „ }
c) Montag Morgen ½ „ à Person.

Eine Festkarte, gültig für beide Tage, = 3 Mark.
Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen 75 Pfg. Die **Mitglieds-** und **Eintrittskarten** sind stets sichtbar zu tragen.
Mitgliedskarten, bei Anderen betroffen, haben den Ausschluß zur Folge.
Wir erwarten, daß ein Jeder, der nicht triftige Abhaltungsgründe hat, sich zur Verherrlichung unseres Festes an sämmtlichen Zügen betheiligt, und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß **jeder Einheimische, der sich am Feste betheiligen will, Mitglied werden muß.** Söhne über 18 Jahre müssen Mitglied werden, ebenso Wittwen und alleinstehende Damen. — Beitrag jährlich 1½ Mark, fofern deren Söhne bezw. Brüder dem Verein als Mitglied nicht angehören.
Ein hier Ansässiger kann niemals eine Fremdenkarte erhalten, auch können die Angehörigen hiesiger Nichtmitglieder von Vereins-Mitgliedern **nicht** eingeführt werden.
Sämmtliche Schützen, die sich an den Zügen betheiligen, müssen mit einer Büchse versehen sein.
Mitglieder eingeladener Schützenvereine haben zu unserm Feste gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt.

Siegen, 7. Juli 1890.

Das Offiziercorps. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß am **Montag den 14. d. M.,** von Vormittags 7½ bis 10 Uhr, vom Schützenverein auf der Wiese des Bäckers Herrn Heinrich Lixfeld hier, Flur H Nr. 662 an der Rosterstraße, nach dem daselbst aufgerichteten Vogel geschossen wird. — Das Betreten des Terrains zwischen der Rosterstraße und dem Wege durch die Aehl, sowie der Aufenthalt unterhalb des Rabenfluges ist daher in der angegebenen Zeit zu vermeiden.

Siegen, den 7. Juli 1890.

Die Polizei-Verwaltung.



Eisenwaaren-Handlung
Franz Kersting, Siegen,

fertigt **Tafelheerde** jeder Größe als Specialität unter Garantie guten **Brennens** und **Haltbarkeit** zu äußerst billigen **Preisen** an und unterhält darin stets **großes Lager.** Gleichzeitig bringe ich meine übrigen **Gußwaaren** und **Haushaltungsgegenstände** in empfehlende Erinnerung.

Loose zur

Marienburger Geldlotterie à 3 M.
Rothe Kreuz „ 3 „
Bremer Ausstellungslotterie 1 „
empfiehlt **Martin Lück.**

Werler Bade- u. Gewerbesalz,
Werler Koch- u. Buttersalz,
Werler Viehsalz,
empfiehlt **Friedr. Gimbel.**

Ein großes Lager aller Arten
Schreib- und Copirtinten
unterhält stets und empfiehlt
Carl Heifer I, Löhrstraße.

Siegener Schützenfest.

Zelt Nr. III.

Aecht Münchener Bier, dunkel.
„ Frankfurter „ hell.
Feine Weine. — Vorzügliche Speisen.
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Carl Klingspor.

Patent-Petroleum-Gas-Koch-Apparate,
sowie



Petroleum-Kochöfen
empfiehlt in großer Auswahl
J. G. Reichwald, Siegen, Markt 44.

Düsseldorf 1880.
Siegen 1889.

Ed. Reusch, Siegen

Kampenstraße.
Bauschreinerei und Möbelfabrik.
Specialität:
Apotheken- u. Geschäftseinrichtungen.

Soeben erschien:

Führer durch die gesammte Arbeiterversicherung
auf Grund
der Reichsgesetze über Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung
in übersichtlicher populärer Darstellung.
Nachschlagebuch und Rathgeber für Jedermann
von C. Pfafferoth, Kanzleirath im Reichs-Justiz-Amt.
Preis Mark 1,00.

Wegweiser durch das Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetz
zum praktischen Gebrauch für Arbeitgeber und Versicherte.
Im Auftrage des Berliner Magistrats bearbeitet von **Dr. jur. Richard Freund,** Magistratsassessor zu Berlin.
Preis Mark 0,30.

Was muß ein Jeder schon jetzt zur Sicherung seiner Ansprüche auf Invaliden- und Altersrenten thun?
Anleitung nebst Musterformularen aufgestellt von C. Pfafferoth.
Preis Mark 0,25,
zus. mit dem »Führer« M. 1,00, 25 Exemplare M. 5,00, 100 Exempl. M. 12,50.
Vorräthig bei
Siegen, Markt 362. **Herm. Montanus,** Buchhandlung.

Adreßbuch der Stadt Siegen.

Durch die Schwierigkeit der Aufnahme eines Straßen-Verzeichnisses der Stadt hat sich die Ausgabe desselben um einen Monat verspätet und erscheint Ende Juli, welches hiermit den geehrten Bestellern zur Kenntniß gegeben wird. Annoncen werden bis zum **15. Juli** entgegengenommen.

Hochachtungsvoll!
Der Verleger.

Die Unterzeichneten theilen Ihrer verehrten Kundschaft hierdurch ergebenst mit, daß sie von Sonntag den 6. Juli an, an allen Sonn- und Feiertagen ihre Geschäfte um 5 Uhr Nachmittags, und an allen Wochentagen um 8 Uhr Abends schließen werden.

C. W. Keller.
Martin Rödig.
August Keller.
Jean Ferg.

Sommer-Theater
in Siegen.
Im Kaisergarten.
Unwiderruflich letzte Vorstellung.
Sonntag den 13. Juli 1890.
Fritz der Hammerschmied.
Romantisches Gemälde in 6 Bildern nach der Erzählung von H. Bellebaum.
☛ (Fortsetzung von »Harold der Zigeunerkönig«.)
Hierauf:
„Abschied von Siegen"
gesprochen von Franziska Stromer.
☛ Um den vielfachen Wünschen zu genügen, bringe ich heute noch obiges Stück zur Aufführung und hoffe, daß das geehrte Publikum auch diese letzte Vorstellung recht zahlreich besuchen wird; gleichzeitig sage meinen verehrten Gönnern herzlichen Dank und Lebewohl!
Hochachtungsvoll!
Ferdinand Basté.

Kaisergarten.
Das auf morgen Nachmittag angekündigte
☛ **Concert** ☚
mußte einstweilen verschoben werden. Näheres später.
J. Sommereis.

Konkurs-Ausverkauf.

In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Kaufmanns H. Brüggemann zu Siegen findet in dem Marburgerstraße Nr. 744 belegenen Hause des Gemeinschuldners der Ausverkauf des gesammten Waarenlagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** statt. Insbesondere kommen zum Verkauf: eine größere Quantität Wollgarn, wollene Tücher, Kaputzen, Strümpfe, Unterjacken und -Hosen, gestrickte Herren- und Damenwesten, Leinengebilde, Herren- und Damenkragen, Schlipse, Seiden-Tüll- und Baumwollspitzen, Corsetts, Zwirn, alle Sorten Nadeln, sowie sämmtliche andere in die Kurz- und Wollwaarenbranche einschlagende Artikel.
Siegen, den 10. Juli 1890.
Der Konkursverwalter.
Dr. Wurmbach, Rechtsanwalt.

Handwerker-Gesellen-Krankenkasse,
Siegen.
Sonntag, den 13. Juli cr.,
Nachmittags 3¼ Uhr:
Auflage
in der »Herberge zur Heimath«.
Der Kassirer
Phil. Schug.

Eine gute **D-Flöte** von Grenadilholz mit 8 neusilb. Walzenklappen und Zug mit Etui billigst zu verkaufen.
Bei wem sagt die Exped. d. Bl.

Ein paar **Doppeljoche** sucht zu kaufen.
H. Peetz, Siegen, Hainstr. 434.

Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.